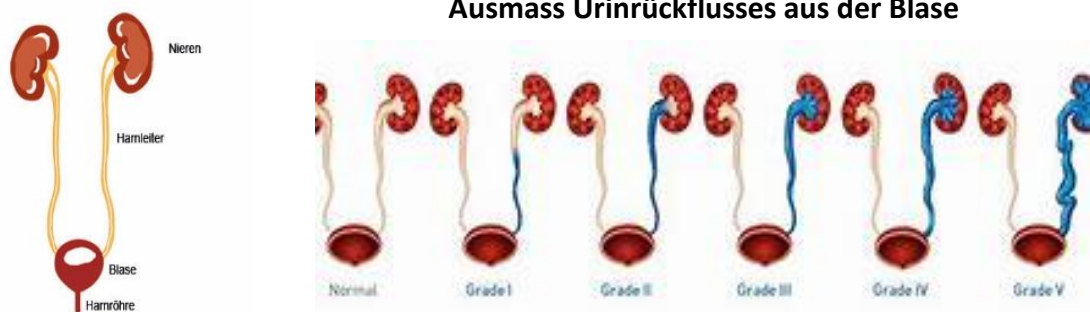


Elterninformation Miktionszystourethrogramm (MCUG)

Beim gesunden Kind gelangt der Urin von den Nieren über die Harnleiter in die Blase und wird dort über die Harnröhre ausgeschieden. Es gibt aber auch Kinder, bei denen gelangt der Urin aus der Harnblase wieder zurück in den Harnleiter und/oder die Nieren. Dem sagt man: **Vesico (Blase) – ureteraler (Harnleiter) – Reflex (Rückfluss) oder abgekürzt VUR.**



Wenn der Urin zurückfliesst, können Bakterien aus der Blase in die Nieren gelangen und dort eine Entzündung verursachen, was die Nieren schädigen kann.

Bei Knaben kann es im Harnleiter auch Klappen haben, welche das normale Abfließen des Urins nach aussen verhindern, was zu einem VUR und zu einer Schädigung der Nieren führen kann.

Mit der MCUG Untersuchung werden die Harnwege dargestellt, sowohl Klappen in der Harnröhre als auch ein VUR werden sichtbar gemacht.

Warum halten wir eine Durchführung dieser Untersuchung bei Ihrem Kind für sinnvoll?

Ihr Kind hat entweder eine oder mehrere Entzündungen in den Harnwegen gehabt oder der Ultraschall der Nieren/Harnwege ist auffällig. Mit der Untersuchung möchten wir sehen, ob Ihr Kind einen VUR oder - bei Knaben - Klappen in der Harnröhre hat.

Warum bekommt Ihr Kind schon vor der Untersuchung ein Antibiotikum?

Wir müssen sicherstellen, dass die Harnwege Ihres Kindes zum Zeitpunkt der Untersuchung sauber sind. Wenn sich Bakterien darin befinden und ein VUR vorliegt, ist das Risiko für die Entwicklung einer Nierenbeckenentzündung erhöht.

Ihr Kind erhält deshalb – je nach Situation – unmittelbar vor der Untersuchung eine Einzeldosis eines Antibiotikums im Spital verabreicht oder Ihr Kind hat bereits eine antibiotische Prophylaxe vor der Untersuchung begonnen, dann soll diese bis zum Untersuchungstag weitergenommen werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

- Zu Beginn wird Ihnen erklärt, was genau gemacht wird. Ihr Kind wird untersucht um sicherzustellen, dass es gesund ist. Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
- Das Genitale wird gereinigt und ein feiner weicher Katheter (Röhrchen) wird durch die Harnröhre in die Blase eingelegt.
Das Einlegen des Katheters ist nicht schmerzhaft, wird von vielen Kindern aber als unangenehm empfunden, ausserdem mögen sie es auch nicht, gehalten zu werden. Je nach Alter und Ängstlichkeit des Kindes ist es möglich, kurz vor der Einlage ein Beruhigungsmittel zu geben, wodurch das Kind müde wird. Meist erinnert es sich später auch nicht mehr an die unangenehme Untersuchung. Ob es ein Beruhigungsmittel braucht, wird mit Ihnen vor der Untersuchung besprochen.
- Die eigentliche Untersuchung findet in der Röntgenabteilung statt. Meist wird zuerst ein Ultraschall der Nieren und Harnwege durchgeführt, bevor ein Kontrastmittel mittels einer Spritze über den Katheter in die Blase eingeleitet wird. Sobald die Blase voll ist, uriniert Ihr Kind und man sieht, ob Urin in die Harnleiter/Nieren zurückfliesst und bei Knaben, ob der Urin über die Harnröhre ungehindert abfliessen kann. Für die Untersuchung muss das Kind ruhig liegen. Je nach Alter wird es mit Binden fixiert oder durch eine Bezugsperson gehalten.

Wichtig: Da bei der Untersuchung Röntgenstrahlen verwendet werden, dürfen schwangere Frauen nicht im Untersuchungsraum beim Kind bleiben. Sollte das für ihr Kind schwierig sein, nehmen Sie bitte eine ihm vertraute Person mit, die es in der Zeit der Untersuchung betreuen kann.

- Nach der Untersuchung kommen Sie zur Besprechung der Befunde und Festlegung des weiteren Vorgehens zurück ins Sprechzimmer.

Rechnen Sie bitte vom Eintreffen im Spital bis zum Ende der Untersuchung mit mindestens 2-3 Stunden.